

# Orell Füssli Halbjahresbericht 2011



# Editorial

## Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Orell Füssli ist in allen Bereichen stark von Währungsverschiebungen betroffen: Im Banknotendruck wurden im ersten Halbjahr fast ausschliesslich Aufträge in Fremdwährungen gedruckt, im Buchhandel haben sich die deutschen Euro-Preise auch auf dem Schweizermarkt niedergeschlagen, und bei Atlantic Zeiser werden 63% des Umsatzes ausserhalb des Euroraumes erwirtschaftet. Dazu kommt, dass die betrieblichen Fortschritte bei Atlantic Zeiser bei der Umrechnung von der Lokalwährung Euro zur Konzernwährung Schweizer Franken weitgehend neutralisiert werden. Kurzfristige Schwankungen können durch Währungsabsicherungen aufgefangen werden, langfristige Trends führen zu einer deutlichen Veränderung der eigenen Wettbewerbsposition. Orell Füssli reagiert auf diese Trends. Im Buchhandel wird vermehrt direkt in Deutschland eingekauft. Damit kann rascher auf Währungsverschiebungen reagiert werden. Im Sicherheitsdruck werden Einkaufsmaterialien (insbesondere Papier) soweit möglich im internationalen Wettbewerb beschafft. Gleichzeitig wird die Effizienz in der Produktion gesteigert und mit einem neuen Arbeitszeitmodell die Produktivität erhöht. Diesen Anstrengungen sind allerdings auch Grenzen gesetzt. Sollte sich der Schweizer Franken langfristig auf dem hohen Niveau stabilisieren, so ist insbesondere in der Sicherheitsdruckerei die internationale Wettbewerbsfähigkeit in Frage gestellt. Sie werden der Berichterstattung entnehmen können, wie sich die starke Abwertung des Euros und Dollars gegenüber dem Schweizer Franken auf die Ergebnisse des ersten Halbjahres ausgewirkt hat. Insgesamt überschatten diese exogenen Faktoren das Ergebnis des ersten Halbjahres deutlich. So kommt beispielsweise die erfreuliche Umsatzsteigerung von Atlantic Zeiser im Konzernergebnis in Schweizer Franken kaum zum Tragen.

Atlantic Zeiser etabliert sich mit ihren Produkten des schmalbahnigen Aufbringens variabler Daten auf Verpackungen und Industriegüter zwecks Sendungsauthentifizierung und -verfolgung zunehmend am Markt und kann so neben den Nummerierwerken und Kartensystemen ein drittes Standbein aufbauen. Von den Auswirkungen der Naturkatastrophe in Japan war Atlantic Zeiser nur am Rande betroffen. Dank rascher Reaktion konnte ein Lieferengpass vermieden werden.

Die Sicherheitsdruckerei ist darauf angewiesen, nach der langen Verzögerung der Produktionsfreigabe die neuen Schweizer Banknoten ab letztem Quartal dieses Jahres drucken zu können. Zurzeit finden die letzten Tests der Nullserieproduktion statt, die Ergebnisse stimmen zuversichtlich.

Die Division Buchhandel passt laufend ihr Filialnetz den Kundenbedürfnissen an und baut ihr Internetangebot aus. Die am Flughafen Zürich eröffnete Filiale ist erfreulich gut gestartet. Der neue Discountkanal storyworld.ch hat sich bei kostensensitiven Kunden gut etabliert, die Zuwachsraten sind erfreulich. Es ist gelungen, sich gegenüber etablierten Anbietern zu profilieren.

Das zweite Halbjahr beginnt mit neuen Turbulenzen auf den weltweiten Kapital- und Geldmärkten. Es wird sicher nicht weniger anspruchsvoll als das erste. Traditionsgemäss werden die Ergebnisse deutlich besser sein. Wir werden darauf hinarbeiten, dieses Jahr an die Vorjahreswerte anzuschliessen. Inwieweit dies gelingt, hängt nicht zuletzt von der wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue zu unserem Unternehmen und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Zürich, 12. August 2011



**Dr. Klaus Oesch**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Michel Kunz**  
Chief Executive Officer

# Geschäftsgang erstes Halbjahr 2011

**Betriebliche Verbesserungen bei AZ – Semesterergebnis unbefriedigend – Währungsturbulenzen in allen Geschäftsfeldern deutlich spürbar**

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Rechnungslegung im 2011 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, so dass die Vergleichbarkeit gewährt wird. Die Auswirkungen der Umstellung sind ab Seite 10 dargestellt. Die nachfolgenden Aussagen basieren auf den Swiss GAAP FER Zahlen.

Orell Füssli hat im ersten Semester 2011 einen Umsatz von CHF 120,3 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 135,3 Mio.) erzielt. Der Umsatz reduzierte sich um 11,1% gegenüber Vorjahr. Währungsbereinigt liegt der Umsatz bei CHF 136,3 Mio. Das Semesterergebnis auf EBIT-Stufe beträgt CHF -5,9 Mio. (Vorjahr: CHF -2,6 Mio.). Der Halbjahresverlust beläuft sich auf CHF -4,1 Mio. (Vorjahr: CHF -0,5 Mio.). Die Verschlechterung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Schwächen des US Dollars und des Euros zurückzuführen. Betroffen sind die beiden Divisionen Sicherheitsdruck und Buchhandlungen. Orell Füssli sieht sich gezwungen, Güter und Handelswaren vermehrt im Ausland einzukaufen, um dem für die Schweiz negativen Währungstrend einigermassen entgegenwirken zu können. Sollten sich die für das Unternehmen wichtigen Währungen auf dem heutigen Niveau einpendeln, so hat dies nachhaltige Auswirkungen auf das Auslandgeschäft des Sicherheitsdrucks. Wie in den Vorjahren ist der Halbjahresausweis wegen geschäftstypischen Saisoneffekten nicht richtungweisend.

Im **Industriegeschäft** der deutschen Tochtergesellschaft Atlantic Zeiser konnte der Semesterumsatz in Euro operativ um 19% gesteigert werden. Diese erfreuliche Umsatzsteigerung wurde in der Konzernrechnung durch die Abschwächung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken stark reduziert. Atlantic Zeiser erzielte in Konzernwährung im ersten Semester einen Umsatz von CHF 36,9 Mio. Dies entspricht währungsbereinigt einer Steigerung von 4,4% gegenüber der Vorjahresperiode. Zudem konnte Atlantic Zeiser ihr Betriebsergebnis weiter verbessern. Atlantic Zeiser gewann wichtige Aufträge für die Lieferung von Passsystemen und von Systemen für die Personalisierung von ID-Karten. Die gute Position als Zulieferin für die Maschinenbauer der Sicherheitsdruckindustrie konnte dank Investitionen in neue Produkte und in moderne Produktionsanlagen weiter gefestigt werden. Insbesondere in Frankreich wurden in der Pharma- und Kosmetikindustrie mehrere innovative Projekte gewonnen, bei denen das Aufbringen variabler Daten im Fertigungsprozess im Zentrum standen. Die Akquisition der SOFHA und der Böwe Cardtec im Jahre 2010 zeigen erste Früchte. SOFHA realisierte wichtige Softwaremodule, welche es erlauben, neue Druckanwendungen anzubieten. Die von Böwe Cardtec übernommenen Produkte werden zurzeit weiterentwickelt und an kommenden Messen gezeigt. Der CEO der Atlantic Zeiser hat nach einer gesundheitlich bedingten Auszeit entschieden, sich selbständig zu machen. Die Suche der Nachfolge ist eingeleitet worden, interimistisch ist die Führung der Division sichergestellt.

Der Umsatz der Division Orell Füssli **Sicherheitsdruck** verminderte sich im ersten Semester auf CHF 27,4 Mio. (Vorjahr: CHF 39,2 Mio.). Die Marge der ausländischen Banknotenaufträge reduzierte sich aufgrund des starken Frankens erheblich, was zu einer deutlichen Verschlechterung des Divisionsergebnisses führte. Weiterhin drücken Überkapazitäten auf dem Weltmarkt auf die Preise. Um beidem entgegenzuwirken, konzentriert sich die Division auf Angebote für anspruchsvolle Banknoten mit hoher Wertschöpfung bei gleichzeitiger Optimierung der Kosteneffizienz in der Produktion. Erfreulicherweise konnte im ersten Semester das Kundenportfolio im Ausland erneut ausgeweitet werden. Damit werden die Früchte zum Teil jahrelanger Vorarbeiten geerntet. Orell Füssli Sicherheitsdruck brachte in Zusammenarbeit mit der SNB und den Unterlieferanten die Entwicklung der neuen Schweizer Banknotenserie entscheidend voran und ist zuversichtlich, dass die Produktion der neuen Serie im letzten Quartal des laufenden Jahres aufgenommen werden kann.

Im **Buchhandel** reduzierte sich der Umsatz durch die vom Umfeld diktierten Preisabsenkungen aufgrund des tiefen Eurokurses. Die Anzahl der verkauften Bücher veränderte sich insgesamt nur geringfügig. Die ausserordentlich schönen und warmen Monate April und Mai wirkten sich in einem im Vorjahresvergleich erheblich reduzierten Umsatz aus. Insgesamt ist der Umsatz mit CHF 50,5 Mio. um 5,3% unter der entsprechenden Vorjahresperiode (CHF 53,3 Mio.). Erfreulicherweise und zielkonform konnte der Umsatz via Internet gegenüber der Vorjahresperiode um 9% und der Umsatz mit Grosskunden um 24% gesteigert werden. Im ersten Halbjahr wurden in Winterthur (Einkaufszentrum Rosenberg) und im Flughafen Zürich zwei neue Filialen eröffnet. Zudem wurde die grosse Buchhandlung in Winterthur komplett renoviert.

Das Verlagsgeschäft wird seit diesem Frühjahr durch einen neuen Divisionsleiter, Dr. Matti Schüsseler, geführt. Er hat die Zeit genutzt, um neue Schwerpunkte zu setzen. Zurzeit werden die einzelnen Verlagsprogramme analysiert und bei Bedarf neu ausgerichtet.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2010 erwähnt, wurde der nicht revidierte Halbjahresbericht 2010 bei den Wechselkursschwankungen um CHF 3,5 Mio. beim Finanzaufwand zu schlecht dargestellt, da die Währungsverluste der Darlehen an Atlantic Zeiser (Equity Loans) über den Aufwand statt über die Eigenmittel gebucht wurden.

#### Aussichten

Die Aussichten für das zweite Halbjahr sind traditionsgemäss deutlich besser, auch wenn mit einem schwierigen Umfeld zu rechnen ist. Entscheidend zum Ergebnisausweis beitragen wird, dass die Produktion der neuen Schweizer Banknote zeitgerecht gestartet werden kann. Der Übergang von der heutigen Serie auf die neue Banknote und die damit verbundenen Verzögerungen haben das Ergebnis von Orell Füssli bisher erheblich belastet. Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Umsatz und das Ergebnis des letzten Jahres erreicht werden können, falls sich der Schweizer Franken auf einem realistischen Niveau einpendelt.

#### KENNZAHLEN DER ORELL FÜSSLI GRUPPE

<i>in Mio CHF</i>	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	Differenz in %	Gesamtjahr 2010
Betriebserlös	127.8	130.8	-2,3%	308.0
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.9	-2.6	-128,5%	13.2
in % des Betriebserlöses	-4,7%	-2,0%		4,3%
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	-3.6	-0.5	611,5%	9.5
in % des Betriebserlöses	-2,8%	-0,4%		3,1%
Bilanzsumme	234.0	274.3	-14,7%	245.8
Eigenkapital	166.3	172.0	-3,3%	179.1
in % der Bilanzsumme	71,1%	62,7%		72,9%
Anzahl Mitarbeiter	1 004	977	2,8%	1 047

#### Agenda

Medienmitteilung prov. Jahresabschluss 2011	Anfangs Februar 2012
Medienmitteilung Jahresrechnung 2011	12. April 2012
Generalversammlung Orell Füssli Holding AG (Zürich)	10. Mai 2012

#### Informationen

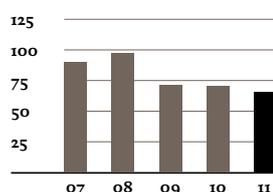
Michel Kunz, CEO Orell Füssli  
 Tel +41 44 466 72 73  
 michel.kunz@ofh.ch

# Finanzbericht

## erstes Halbjahr 2011

### BRUTTOGEWINN

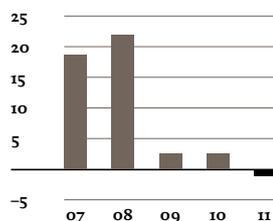
in Mio CHF; 1. Halbjahr



Entwicklung der Bruttogewinne im ersten Semester der Jahre 2007 bis 2011. Nach dem Verkauf zweier Tochtergesellschaften im Jahre 2008 fällt ein Bruttogewinnanteil auf jährlicher Basis von rund CHF 20 Mio weg.

### EBITDA

in Mio CHF; 1. Halbjahr



Entwicklung des EBITDA in den ersten sechs Monaten der Jahre 2007 bis 2011. Bis 2009 Werte nach IFRS

## 1 HALBJAHRESRECHNUNG

### 1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1000; Januar–Juni

	2011	2010
Verkaufserlöse	120 268	135 286
Übrige Betriebserlöse	1 401	1 181
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	6 165	-5 619
<b>Total Betriebserlöse</b>	<b>127 834</b>	<b>130 848</b>
Waren- und Materialaufwand	-56 864	-53 147
Direkte Produktionskosten	-4 683	-6 032
<b>Total direkte Kosten</b>	<b>-61 547</b>	<b>-59 179</b>
Personalaufwand	-44 827	-45 604
Übriger Betriebsaufwand	-22 335	-23 445
Abschreibungen und Wertminderungen	-5 079	-5 136
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	6	-87
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-72 235</b>	<b>-74 272</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-5 948</b>	<b>-2 603</b>
Finanzertrag	662	1 254
Finanzaufwand	-390	-361
<b>Finanzergebnis</b>	<b>272</b>	<b>893</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-5 676</b>	<b>-1 710</b>
Ertragsteuern	1 590	1 232
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-4 086</b>	<b>-478</b>
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen	-3 586	-504
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen	-500	26

### GEWINN PRO AKTIE

in CHF; Januar–Juni

	2011	2010
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert)	-1.83	-0.26

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2011 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement).

Die Angaben von Seite 10 bis 13 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

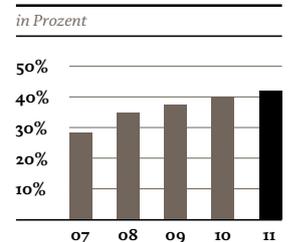
1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF 1000	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	16 647	29 594	18 286
Wertschriften und Derivate	659	198	10
Forderungen	33 942	44 737	40 875
Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach POC netto	13 374	10 322	25 002
Warenvorräte	45 891	39 520	45 719
Kurzfristige Finanzforderungen	228	228	4 667
Laufende Ertragsteuerforderungen	3 815	2 869	3 262
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>114 556</b>	<b>127 468</b>	<b>137 821</b>
Sachanlagevermögen	99 526	99 780	107 225
Immaterielle Anlagevermögen	3 936	3 654	1 913
Beteiligungen	4 795	4 753	4 706
Langfristige Finanzforderungen	752	755	13 130
Guthaben aus Personalvorsorge	3 845	4 068	4 318
Latente Ertragsteuerforderungen	5 486	4 216	4 257
Übrige Anlagevermögen	1 109	1 063	961
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>119 449</b>	<b>118 289</b>	<b>136 510</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>234 005</b>	<b>245 757</b>	<b>274 331</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 529	22 538	13 505
Vorauszahlungen von Kunden	13 564	15 307	34 590
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15 792	6 625	26 811
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	215	1 268	873
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17 534	14 258	18 965
Kurzfristige Rückstellungen	715	730	631
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>62 349</b>	<b>60 726</b>	<b>95 375</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 496	1 670	2 074
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge	379	392	394
Langfristige Rückstellungen	395	395	414
Latente Ertragsteuerpflichtungen	3 118	3 438	4 104
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 388</b>	<b>5 895</b>	<b>6 986</b>
Aktienkapital	1 960	1 960	1 960
Kapitalreserve	4 160	4 160	4 160
Gewinnreserve	144 777	156 000	150 171
<b>Total Eigenkapital vor Minderheiten</b>	<b>150 897</b>	<b>162 120</b>	<b>156 291</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>15 371</b>	<b>17 016</b>	<b>15 679</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>166 268</b>	<b>179 136</b>	<b>171 970</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>234 005</b>	<b>245 757</b>	<b>274 331</b>

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2011 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechen angepasst (Restatement).

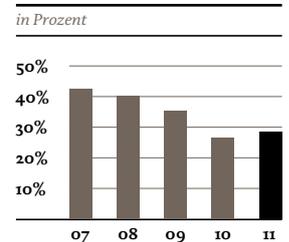
Die Angaben von Seite 10 bis 13 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

SACHANLAGEVERMÖGEN



Prozentuale Anteil der Sachanlagevermögen am Gesamtvermögen jeweils per 31. Dezember 2007 bis 2010 sowie zum 30. Juni 2011. Bis 2008 Werte nach IFRS

FREMDKAPITAL



Prozentuale Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Die Bilanzstichtage der Vorjahre beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember. Bis 2008 Werte nach IFRS

## FINANZBERICHT

### 1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

<i>in CHF 1000; Januar–Juni</i>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Halbjahresergebnis	-4 086	-478
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen	5 309	4 791
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-149	-4 065
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-6 341	-6 147
Bezahlte Ertragsteuern	-2 218	-1 653
Bezahlte Zinsen	-255	-479
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern	-1 547	-1 287
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-9 287</b>	<b>-9 318</b>
Investitionen in Sachanlagevermögen	-5 817	-2 656
Veräusserung von Sachanlagevermögen	499	50
Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	-714	-288
Veräusserung von immateriellen Anlagevermögen	6	-
Investitionen in übrige Anlagevermögen	-65	-117
Veräusserung von übrigen Anlagevermögen	-	319
Investitionen in Beteiligungen	-66	-6 640
Veräusserung von Beteiligungen	-	278
Veräusserung von Wertschriften	-504	-5
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6 661</b>	<b>-9 059</b>
Veränderung verzinsliches Fremdkapital	9 586	16 833
Dividenden an Minderheiten	-1 045	-1 960
Ausbezahlte Dividenden	-4 900	-4 900
<b>Geldfluss aus Finanzierung</b>	<b>3 641</b>	<b>9 973</b>
<b>Veränderung Geldfonds</b>	<b>-12 307</b>	<b>-8 404</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar	29 594	26 936
Fremdwährungsdifferenzen	-640	-246
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	<b>16 647</b>	<b>18 286</b>

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2011 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechen angepasst (Restatement).

Die Angaben von Seite 10 bis 13 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

## 1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1000

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserve und Jahresgewinn	Währungs- differenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2010 nach IFRS</b>	1 960	4 160	169 515	-5 409	170 226	18 018	188 244
Anpassungen (vgl. Erläuterungen 2.2)	-	-	163	-86	77	-75	2
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2010 nach Swiss GAAP FER</b>	1 960	4 160	169 678	-5 495	170 303	17 943	188 246
Dividendenzahlung	-	-	-4 900	-	-4 900	-1 960	-6 860
Abgang Minderheiten durch Verkauf	-	-	-	-	-	-291	-291
Zugang Minderheiten durch Kauf	-	-	-	-	-	1 776	1 776
Verrechnung Goodwill über Eigenkapital	-	-	-5 115	-	-5 115	-1 532	-6 647
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-3 493	-3 493	-283	-3 776
Halbjahresergebnis nach Steuern	-	-	-504	-	-504	26	-478
<b>Total Eigenkapital per 30. Juni 2010</b>	1 960	4 160	159 159	-8 988	156 291	15 679	171 970
Nettoergebnis 2. Halbjahr 2010	-	-	9 958	-4 129	5 829	1 337	7 166
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2011 nach Swiss GAAP FER</b>	1 960	4 160	169 117	-13 117	162 120	17 016	179 136
Dividendenzahlung	-	-	-4 900	-	-4 900	-1 045	-5 945
Differenzen aus Währungsumrechnung	-	-	-	-2 737	-2 737	-100	-2 837
Halbjahresergebnis nach Steuern	-	-	-3 586	-	-3 586	-500	-4 086
<b>Total Eigenkapital per 30. Juni 2011</b>	1 960	4 160	160 631	-15 854	150 897	15 371	166 268

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit Anfang 2011 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechen angepasst (Restatement).

Die Angaben von Seite 10 bis 13 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUR HALBJAHRESRECHNUNG

### 2.1 RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Halbjahresrechnung umfasst den nicht geprüften Halbjahresabschluss für die am 30. Juni 2011 endende Berichtsperiode. Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt seit Anfang 2011 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung» und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange, erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und muss deshalb in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden ist. Die nach Swiss GAAP FER angewandten Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der nachstehend erläuterten Abweichungen den bisherigen, nach IFRS angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst alle Gesellschaften, die während der Berichtsperiode wirtschaftlich zur Gruppe gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Orell Füssli Holding AG standen. Dies trifft bei der Orell Füssli Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Gesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt uneingeschränkt im Eigentum der Orell Füssli Holding AG, Zürich, befanden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Geschäfte der Orell Füssli Gruppe unterliegen bedeutenden saisonalen und zyklischen Schwankungen und weisen tendenziell ein stärkeres zweites Halbjahr aus.

Die Ertragssteuern werden aufgrund der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten Durchschnittsteuersatzes berechnet.

### 2.2 ÜBERGANG VON IFRS AUF SWISS GAAP FER

Der Hauptgrund für den Wechsel von IFRS auf Swiss GAAP FER liegt in den zunehmend komplexen und aufwändigen Detailregelungen und Offenlegungspflichten von IFRS, wobei davon ausgegangen wird, dass sich diese Entwicklung weiter verschärfen und das Verhältnis von Kosten und Nutzen bei IFRS ungünstiger wird. Die Orell Füssli Gruppe ist überzeugt, dass mit Swiss GAAP FER eine umfassende und solide Alternative zur Verfügung steht. Durch die Konzentration auf das Wesentliche ist Swiss GAAP FER weniger komplex und einfacher in der Handhabung.

Die für Erstellung und Präsentation der konsolidierten Halbjahresrechnung 2011 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER weichen in folgenden wesentlichen Punkten von der nach IFRS erstellten konsolidierten Jahresrechnung 2010 ab:

Goodwill aus Akquisitionen werden gemäss dem nach Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehenden Wahlrecht per Erwerb direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Nach IFRS war Goodwill aktiviert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft worden.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» werden allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen bzw. Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten Abschlüsse ermittelt. Der wirtschaftliche Einfluss von Vorsorgeplänen ausländischer Tochtergesellschaften wird gemäss den lokalen angewandten Bewertungsmethoden ermittelt. Arbeitgeberbeitragsreserven und vergleichbare Positionen werden nach Swiss GAAP FER 16 dann aktiviert, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Nach IFRS waren leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet und in Übereinstimmung mit IAS 19 bilanziert worden.

Wertschriften werden im Umlaufvermögen klassifiziert und unverändert zu aktuellen Marktwerten bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Da Orell Füssli nur Devisenterminkontrakte für die Absicherung von zukünftigem Cash flow vornimmt, können diese im Anhang offengelegt werden und sind nicht über die Erfolgsrechnung oder das Eigenkapital zu buchen.

Kundenvorauszahlungen werden, soweit mit Swiss GAAP FER vereinbar, mit dem abgearbeiteten Auftrag verrechnet. Unter IFRS konnten keine Verrechnungen vorgenommen werden.

Aus den erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassungen resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern in Bilanz und Erfolgsrechnung.

Renditeigenschaften und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte werden nicht separat, sondern als Teil der Sachanlagen bilanziert.

Die Vorperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst (Restatement).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR HALBJAHRESRECHNUNG

In den folgenden Tabellen werden die Auswirkungen der Anpassungen auf das Eigenkapital sowie das Nettoergebnis dargestellt:

### AUSWIRKUNG AUF DIE BILANZ AUS ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNG

<i>in CHF 1000</i>	31.12.2010	30.06.2010	01.01.2010
<b>Eigenkapital nach IFRS</b>	185 052	176 236	188 244
<b>Anpassungen nach Swiss GAAP FER</b>			
Ausbuchungen IAS 19	-5 362	-4 805	-4 805
Arbeitgeberbeitragsreserven	4 068	4 318	4 568
Verrechnung Goodwill/Immaterielle Werte SOFHA mit Eigenkapital	-5 563	-6 556	-
Auflösung Verbindlichkeit für Auskauf Minderheiten	1 010	967	-
Absicherungsgeschäfte für laufende Aufträge	-904	1 022	222
Veränderung latente Ertragssteuern	835	788	17
<b>Total Anpassungen Eigenkapital</b>	<b>-5 916</b>	<b>-4 266</b>	<b>2</b>
<b>Eigenkapital nach Swiss GAAP FER</b>	<b>179 136</b>	<b>171 970</b>	<b>188 246</b>

### AUSWIRKUNG AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG AUS ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNG

<i>in CHF 1000</i>	12 Monate endend am: 31.12.2010	6 Monate endend am: 30.06.2010
<b>Ergebnis nach IFRS</b>	12 105	-4 851
Fehlerhafte Darstellung Wertberichtigung Equity loan <sup>1)</sup>	-	3 504
<b>Total Änderung nach fehlerhafter Darstellung im Halbjahresabschluss 2010</b>	<b>12 105</b>	<b>-1 347</b>
<b>Anpassungen nach Swiss GAAP FER</b>		
Personalaufwand durch Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	-500	-250
Rückbuchung Entlastung IAS 19	-557	-
Rückbuchung Abschreibung auf Goodwill	1 114	456
Rückbuchung Tagesbewertung auf Termingeschäften	-1 127	799
Veränderung Steuerbetreffnis	-57	-136
<b>Total Anpassungen Erfolgsrechnung</b>	<b>-1 127</b>	<b>869</b>
<b>Ergebnis nach Swiss GAAP FER</b>	<b>10 978</b>	<b>-478</b>

<sup>1)</sup> Diese Korrektur wurde bereits im Jahresabschluss 2010 unter Geschäftsgang 2010 angezeigt.

### 2.3 BILANZ

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Jahresende 2010 um CHF 11,8 Mio. bzw. 4,8% abgenommen. Beim Umlaufvermögen resultiert ein Rückgang von CHF 12,9 Mio. Dieser Betrag entfällt voll auf den Rückgang bei den liquiden Mitteln, während sich die übrigen Positionen wieder ausgleichen. Wegen des geringeren Umsatzes fallen auch die Forderungen tiefer aus, dafür nehmen die Warenvorräte um CHF 6,4 Mio. zu. Dies ist auf die Beschaffung von Sicherheitsmerkmalen für Aufträge im Sicherheitsdruck, welche erst anfangs 2. Semester in Produktion gehen, zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten fallen mit CHF -8,0 Mio. im Halbjahresabschluss erwartungsgemäss tiefer aus, da Ende Jahr jeweils durch das Weihnachtsgeschäft im Buchhandel grössere noch nicht fällige Verbindlichkeiten offen sind. Zugenommen haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Der geringere Umsatz und zum Teil Vorleistungen führen zur temporär höheren Kreditbeanspruchung. Das Eigenkapital verringert sich um CHF 12,9 Mio. durch die Auszahlung der Dividenden der Holding und an die Minderheitsaktionäre von CHF 5,9 Mio., den ausgewiesenen Verlust von CHF 4,1 Mio. und Währungsverluste über CHF 2,9 Mio., welche direkt dem Eigenkapital belastet werden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR HALBJAHRESRECHNUNG

### 2.4 ERFOLGSRECHNUNG

Beim Sicherheitsdruck und bei der Buchhandlung liegt der Umsatz unter Vorjahr. Beim Sicherheitsdruck ist der Umsatzrückgang auf Aufträge mit tieferen Margen im stark umkämpften internationalen Markt und auch auf die Währungssituation zurückzuführen. In beiden Jahren wurde im 1. Semester praktisch kein Umsatz mit der SNB generiert, diese sind für das 2. Halbjahr vorgesehen. Beim Buchhandel nimmt der stationäre Handel weiter ab, während der Internethandel dank Storyworld und das Grosskundengeschäft zulegen konnten. Es verbleibt trotzdem ein Minderumsatz von 5%.

Der um 3% höhere Materialeinsatz trotz tieferem Betriebserlös kommt durch die Verschiebung bei den einzelnen Segmenten zustande und führt zu tieferen Margen.

Trotz leicht höherem Personalbestand hat der Personalaufwand abgenommen. Dies ist auf den tieferen Eurokurs zurückzuführen. Währungsbereinigt hätte er um 2,9% zugenommen, was auf die Übernahme von Teilen der Böwe Cardtec mit 35 Mitarbeitern in Paderborn per 1. September 2010 zurückzuführen ist.

Der um CHF 5,4 Mio. tiefere Bruttogewinn kann durch tiefere Betriebskosten nicht aufgefangen werden, so dass der EBIT CHF 3,3 Mio. unter dem bereits mit Verlust abschliessenden Halbjahresabschluss 2010 zu liegen kommt.

### 2.5 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im 1. Semester 2011 fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Per 1.1.2010 beteiligte sich die Orell Füssli Gruppe mit einem Anteil von 74,9% ab der SOFHA GmbH mit Sitz in Berlin (D). Die Beteiligung wird über die Tochtergesellschaft Atlantic Zeiser GmbH in Emmingen gehalten. Aufgrund des Wechsels der Rechnungslegung und des Beschlusses, Goodwill direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen, wurde die Berechnung der Goodwillbestimmung unter Swiss GAAP FER neu definiert und insbesondere auch auf die Aktivierung von Kundenbeziehungen, laufenden Lizenzen und Eigenentwicklungen verzichtet.

Die Übernahmebilanz mit der Fair Value-Bewertung nach Swiss GAAP FER präsentiert sich wie folgt:

#### ÜBERNAHMEBILANZ SOFHA GMBH, BERLIN

<i>per 1. Januar 2010</i>	Fair Value in EUR 1000	Fair Value in CHF 1000
Flüssige Mittel	725	1 077
Forderungen	638	948
Warenvorräte	106	157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	16
Sachanlagevermögen	47	70
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-509	-756
Kurzfristige Rückstellungen	-154	-229
Passive Rechnungsabgrenzungen	-118	-175
<b>Nettovermögen</b>	<b>746</b>	<b>1 108</b>
Goodwill	4 594	6 823
<b>Antizipierter Kaufpreis für 100 %</b>	<b>5 340</b>	<b>7 931</b>
Minderheitsanteile von 25,1 %	-1 340	-1 991
<b>Effektiver Kaufpreis für 74,9 %</b>	<b>4 000</b>	<b>5 940</b>
<b>Anteil Goodwill für 74,9%</b>	<b>3 441</b>	<b>5 110</b>

### 2.6 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

	Stichtageskurs		Durchschnittskurs Januar-Juni	
	30.06.2011	31.12.2010	2011	2010
EUR zum Kurs CHF von	1.1985	1.2468	1.2603	1.4337
USD zum Kurs CHF von	0.8329	0.9408	0.8908	1.0808
GBP zum Kurs CHF von	1.3341	1.4554	1.4418	1.6507

## ERLÄUTERUNGEN ZUR HALBJAHRESRECHNUNG

### 2.7 SEGMENTERGEBNISSE JANUAR–JUNI 2011

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segmentverkaufserlöse	36 462	27 446	50 503	5 857	120 268	–	120 268
Intersegmentäre Verkaufserlöse	448	–	3	–16	435	–435	–
<b>Verkaufserlöse</b>	<b>36 910</b>	<b>27 446</b>	<b>50 506</b>	<b>5 841</b>	<b>120 703</b>	<b>–435</b>	<b>120 268</b>

### SEGMENTERGEBNISSE JANUAR–JUNI 2010

<i>in CHF 1000</i>	Industrielle Systeme	Sicherheitsdruck	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segmentverkaufserlöse	35 290	39 239	53 334	7 423	135 286	–	135 286
Intersegmentäre Verkaufserlöse	65	–	1	6	72	–72	–
<b>Verkaufserlöse</b>	<b>35 355</b>	<b>39 239</b>	<b>53 335</b>	<b>7 429</b>	<b>135 358</b>	<b>–72</b>	<b>135 286</b>

### 2.8 GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN

Die Orell Füssli Gruppe tätigte im ersten Halbjahr 2011 Verkäufe und Abgrenzungen von Waren und Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen in der Höhe von TCHF 5 705 (Januar–Juni 2010: TCHF 2 722). Sowohl Waren als auch Dienstleistungen werden an nahe stehende Unternehmen zu gleichen Preisen und Konditionen wie an fremde Dritugesellschaften verkauft.

### 2.9 THEORETISCHE AUSWIRKUNG VON GOODWILL-AKTIVIERUNGEN

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und Bilanz bei einer Abschreibungsdauer über 5 Jahre.

<i>in CHF 1000</i>	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Einfluss auf Erfolgsrechnung	–511	–1 022	–511
Einfluss auf Bilanz	3 577	4 088	4 599

### 2.10 ABSICHERUNGEN DEVISENTERMINGESCHÄFTE

Folgende Devisentermingeschäfte waren am Stichtag noch offen:

<i>in FW 1000</i>	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
AUD (Kauf)	0	0	60
USD (Verkauf)	3 290	5 500	2 000
SGD (Verkauf)	0	0	27 440

### 2.11 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten.

Zwischen dem Bilanzstichtag per 30. Juni 2011 und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung wurde der Abgang des Geschäftsführers der Atlantic Zeiser Gruppe, Oliver C. Mehler, bekannt gegeben. Interimistisch wird die Aufgabe durch den CEO der Orell Füssli Gruppe wahrgenommen.

Anfangs Juli konnten durch die Orell Füssli Holding AG die restlichen 50% der Orell Füssli Banknote Engineering AG, Zürich, von den bisherigen Eigentümern übernommen werden.



Alle Aussagen dieses Finanzberichtes, die sich nicht auf vergangene und tatsächliche Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Sie beinhalten Risiken und Einschätzungen bezüglich globaler Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzlichen Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie weitere Faktoren, die nicht durch das Unternehmen kontrolliert werden.

Dieser Finanzbericht erscheint auch in englischer Sprache.

[WWW.ORELLFUSSLI.COM](http://WWW.ORELLFUSSLI.COM)